



**40 Jahre**

**Bürgerverein  
Mondorf e.V.**

**Chronik der Jahre  
1970-2010**

Mondorf, den 31. Januar 2010

Gemäß einer von Herrn Roland Klinger ausfindig gemacht Eintragung in der Mondorfer Schul-Chronik wurde bereits 1931 von den „Vorständen der Ortsvereine“ die Gründung eines „Verkehrs- und Verschönerungsvereines“ beschlossen.

Leider findet sich in den folgenden Jahren der Chronik keine weitere „Spuren“ dieses Vereines, so dass wir ihn hier nur erwähnen wollen.



Ausg. d. Chronik am 8. Okt. 1925.



# Chronik

der kath. Schule Mondorf.

Bd. II. *gestiftet von dem*  
Kath. Schullehrer

<p>Verpföndungs- verein.</p>	<p>Die Vorstände der Ortsvereine traten zu einer Beratung zusammen und beschloßen die Bildung eines Verkehrs- und Verpföndungsvereins. Zum Vorpresidenten wurde Herr Kraft gewählt. Als erstes beschloß man das Ziel dieses notwendigen Vereins würde am Rheinufer und in den Wäldern eine Anzahl geeigneter Kirschbäume angepflanzt, die Pflege derselben würde ausgeführt und Zinnschnecken angepflanzt. Die Mitglieder zahlen freiwillige Beiträge nach Belieben.</p>
----------------------------------	--

Quelle: Schulchronik Mondorf Bd II, Seite 60 (1931)



*Angeschafft am 8. Okt. 1925.*



Angeschafft am  
8. Okt. 1925



Ich habe diese  
Transkription des  
Chronikeintrages  
heute (10.2.2020)  
hier hinzugefügt.  
Roland Klinger

# Chronik der kath. Schule Mondorf.

Bd. II. *geführt von dem  
Rektor Skoczowsky.*

geführt von dem  
Rektor Skoczowsky

Die „Übersetzung“ dieses Eintrages lautet:

„Verschönerungsverein

Die Vorstände der Ortsvereine traten zu einer Beratung zusammen und beschlossen die Bildung eines Verkehrs- und Verschönerungsvereins. Zum Vorsitzenden wurde Lehrer Braß gewählt. Als erstes sichtbare Zeichen des Wirkens dieses notwendigen Vereins wurde am Rheinufer und in den Weiden eine Anzahl bequemer Ruhebänke angebracht, die Spazierwege wurden ausgebessert und Ziersträucher angepflanzt. Die Mitglieder zahlen freiwillige Beiträge nach Belieben.“

### **27. Dezember 1969**

Hans-Werner Röhrig und Jakob Hubert Nöbel laden unter dem Namen "Mondorfer Interessengemeinschaft" zu einer Vorbesprechung ein.

### **2. Januar 1970**

In dieser Vorbesprechung, an der sich 31 Mondorfer Bürger beteiligen, wird beschlossen, dass die o.g. Herren einen Satzungsentwurf ausarbeiten und anschließend alle Mondorfer zu einer Gründungsversammlung einladen sollen.

### **23. Januar 1970**

123 Mondorfer sind der Einladung gefolgt und gründen den Bürgerverein. Die Versammlung fand im Saal "Zur Post" statt.

#### **Der Gründungsvorstand bestand aus:**

Jakob Hubert Nöbel, 1. Vorsitzender  
Peter Schmitz, 1. stv. Vorsitzender  
Hermann-Josef Kuth, 2. stv. Vorsitzender  
Hans-Werner Röhrig, Geschäftsführer  
Kurt Thomas, stv. Geschäftsführer  
Peter Engels, 1. Schatzmeister  
Ernst Odenthal, 2. Schatzmeister

#### Beisitzer:

Willi Buschky, Fritz Bolz, Bernd Faßbender, Johann Grommes,  
Ferdinand Köster, Hans Lürenbaum

Innerhalb weniger Tage treten 150 Mitglieder dem Verein bei; gegen Mitte des Jahres sind es bereits 230, am 31.12. sogar schon 283. Es werden **erste Bänke aufgestellt und Rosenhecken gepflanzt.**

### **9. Februar 1970**

Mit dem Rosenmontagszug tritt der Bürgerverein erstmals in Erscheinung. Leider sind die näheren Umstände nicht festgehalten.

### **30. April 1970**

Mit dem "**Tanz in den Mai**" veranstaltet der Bürgerverein sein erstes Fest im Dorf. Diese Veranstaltung muss aber wenige Jahre später aus Kostengründen aufgegeben werden. Die Durchführung des ersten Wiesenfestes ist leider nicht dokumentiert.

**16. Januar 1971**

Der Bürgerverein feiert sein **1. Fest für die älteren Bürger Mondorfs**. Alle Mondorfer Seniorinnen und Senioren werden persönlich hierzu eingeladen.

**30. April 1971**

Der Bürgerverein hat zu diesem Stichtag bereits 355 Mitglieder.

**19. Juni 1971**

Das **Wiesenfest** muss wegen schlechten Wetters in den Post-Saal verlegt werden.

**April 1972**

Bei der Stadt Troisdorf wird eine **Brücke über den Discholl** beantragt. Ein weiterer Antrag an die Gemeinde Niederkassel befasst sich mit einem **Spazierweg unterhalb der Hafestraße**.

**Dezember 1972**

Der Bürgerverein lässt eine **Beleuchtungsanlage für den Kirchturm** installieren.

**26. Februar 1973**

Der Bürgerverein kauft das **Grundstück am Johanneshof** vom Landschaftsverband Rheinland, um dort einen kleinen Park anzulegen.

**29. März 1974**

Auf der Jahreshauptversammlung wird erstmals von "Ausbauarbeiten am Hafen" gesprochen. Weiterhin wird angeregt, **den Kirmesplatz schöner zu gestalten; hier wurde der Ursprung des Brunnens gelegt**.

**5. September 1974**

Es wird beschlossen, **eine Steinwendeltreppe zur Errichtung eines Brunnens zu erwerben**. Im Januar des Folgejahres wird die Errichtung des Brunnens offiziell bei der Gemeinde beantragt. Die Planungen übernehmen die Herren Deutsche und Odenthal .

**6. März 1975**

Die **Anlage am Johanneshof** ist fertiggestellt. Dank zahlreicher Helferstunden konnten die Kosten verhältnismäßig gering gehalten werden.

**10. April 1975**

Die Gemeinde hat die **Genehmigung zum Bau eines Brunnens am Adenauerplatz erteilt**. Seitens des Vorstandes werden die Kosten auf ca. DM 8000,-- geschätzt.

**5. Juli 1975**

Das Wiesenfest fällt wegen der Ausbauarbeiten am Hafen aus.

**11. Juni 1975**

Auf einer Jahreshauptversammlung kommt ein neuer Standort des Brunnens ins Gespräch: Am Hafen! Die anschließenden Diskussionen führen dazu, dass der Brunnenbau vorerst -zunächst um ein Jahres- verschoben wird.

**5. Oktober 1975**

Die Gemeinde Niederkassel hat in einer Ratssitzung erste Vorstellungen zur Umgestaltung des **Adenauerplatzes** geäußert.

**12. April 1977**

Aufgrund der Planungsunsicherheiten wird die **Wendeltreppe wieder verkauft**. Anstelle dessen wird der Gemeinde eine Kostenbeteiligung durch den Bürgerverein angeboten. Dies wird mit großer Freude angenommen. So hofft man, die erforderlichen Mittel im Haushalt des Jahres 1978 zur Verfügung stellen zu können. Es wird jedoch auch bereits von **Problemen mit dem Bebauungsplan für den Adenauerplatz** gesprochen. Diese werden auch bei einer schriftlichen Anfrage im Jahr 1978 als Hinderungsgrund wiederholt.

**8. Juni 1979**

Entlang des Friedhofes werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde zahlreiche **Bäume gepflanzt**. Die Kosten für den Bürgerverein betragen ca. DM 16.000,--.

In Sachen "**Brunnen**" kommt jetzt auch noch eine Tiefgarage am Adenauerplatz ins Gespräch.

**23. Mai 1980**

Aufgrund einer mündlichen Anfrage wird seitens des Gemeinde bestätigt, dass der Ausbau des **Adenauerplatzes** "noch in diesem Jahr" begonnen werden soll.

**3. Juli 1983**

Erstmals wird zum **Wiesenfest ein großes Zelt** aufgestellt. Man wird damit witterungsunabhängiger...

**31. Dezember 1983**

Der Bürgerverein veranstaltet seinen **ersten Silvesterball** mit großem Erfolg.

**11. September 1984**

Unterhalb des Minigolf-Platzes am Rhein wird an der Beton-Mauer der Pumpenstation ein großer **Mondorf-Schriftzug** angebracht.

**13. Januar 1985**

Auf Anregung von Pastor Uwe Diederich wird das "Fest der älteren Bürger Mondorfs" in "**Altenfest**" umbenannt.

**19. April 1985**

Am Ortseingang wurde ein **großer "Hinkelstein"** aufgestellt. Die Beschriftung des Findlings soll Gäste herzlich willkommen heißen.

**1. November 1985**

Das **Ehrenmal an der Kirche** wird eingeweiht. Es erinnert an die Gefallenen und Vermissten des 2. Weltkrieges.

**9. April 1986**

Herr Neff stellt das neue Modell für einen **Brunnen** vor. Mondorfer Symbole prägen ihn:  
ein Rhabarberblatt, an dessen Stil die Symbole Mondorfer Berufe (Fischer, Korbmacher und Fährmann) befestigt sind

**15. Mai 1986**

An der Kreuzung Oberdorf-/Provinzialstraße wird eine Verkehrsinsel aufgemauert und bepflanzt. Diese wurde später (1993) im Rahmen der Neugestaltung des Unterdorfes von der Stadt abgerissen.

**10. November 1986**

Der Bürgerverein erinnert nochmals schriftlich daran, dass er bei der Gestaltung des **Adenauerplatzes** mitwirken möchte und bitten um ein Gespräch mit den Planern.

**12. November 1986**

Die Gemeinde erklärt, dass sie den **Brunnen** selbst bauen möchte. Der Bürgerverein geht davon aus, dass somit die Beteiligung "unerwünscht" ist und zieht seine finanziellen Unterstützungspläne wieder zurück.

Am gleichen Tag stellt sich die "Initiative Gruppe Hobby-Kunst" auf einer Vorstandssitzung vor und regt die Durchführung einer Kunstmesse an. Mitglieder dieser Gruppe sind: Eheleute Krüsel, Eheleute Schimmelpfennig und Frau Reichart.

**7. Januar 1987**

Die **Vereinsfahne sowie zwei Banner** (zu sehen am Eingang zum Wiesenfest) werden angeschafft.

**14. Januar 1987**

Der Bürgerverein legt einen **Mondorf-Aufkleber** auf und verkauft diesen in Mondorfer Geschäften.

**28. März 1987**

Erste **Hobby-Kunstaussstellung** im Saal "Zur Post". Wegen des großen Erfolges wird beschlossen, diese Ausstellung in das feste Programm des Bürgerverein zu übernehmen.

**14. Oktober 1987**

Der **Förderverein Mondorfer Karneval** wird gegründet. Hieraus entsteht sechs Jahre später die "1. Mondorfer Karnevalsgesellschaft blau-weiß e.V."

**14. April 1988**

Jakob Hubert Nöbel wird zum **Ehrevorsitzenden des Bürgerverein** ernannt. An diesem Tag wird auch bekannt, dass zu den Planungen zur Gestaltung des **Adenauerplatzes** "in Kürze" eine Bürgeranhörung stattfinden soll.

**30. August 1988**

Die von der Raiffeisenbank gestiftete **Bronze-Figur** wird durch den Bankdirektor Theo Stapel feierlich übergeben.

**1. April 1989**

Jakob Hubert Nöbel verstirbt an diesem Tage nach langer Krankheit.

**19. April 1989**

Der Bürgerverein **beantragt** den Bau einer **Treppe am Friedhof** (zur Rheinallee hin). Diese wird aber seitens der Stadt bzw. der unteren Wasserbehörde später doch abgelehnt.

**18. April 1990**

Erstmals in der Geschichte des Bürgervereins muss der **Rosenmontagszug** ausfallen. Grund hierfür sind die kriegerischen Auseinandersetzungen in Kuwait und Irak.

**23. Oktober 1993**

Die Musikbühne am Hafen ist durch Hochwasser und allgemeine Verwitterung zu einer Gefahrenstelle geworden. Da die Stadt keine Mittel zur Renovierung bereitstellen kann, wird die Bühne von Vorstandsmitgliedern abgerissen.

**8. Dezember 1993**

Der **Brunnen** wird im Beisein von Frank Kurzawski und Herrn Neff aufgestellt. Über die Größe des Wasserauffang-Beckens hatte man sich leider nicht einigen können (war größer vorgesehen!).

**9. Februar 1994**

Der **Silvesterball** wird aus dem Programm des Bürgerverein gestrichen. Immer mehr Mondorfer Wirte führen eigene Veranstaltungen durch, so dass für den Bürgerverein ein zu großes Kostenrisiko entstände.

**28. Mai 1994**

Nach nahezu 20 Jahren der Diskussion und Planung wird an diesem Tag der **Brunnen am Adenauerplatz mit einem großen Fest eingeweiht**. Nach Ansprachen von Bürgermeister Esser, Stadtdirektor Haverkamp und dem Vereinsvorsitzen Kurzawski wurde das Wasser eingeschaltet. Der evangelische Pastor Döhrer und der katholische

Diakon Mainz segneten den Brunnen, sei doch das Wasser das  
Notwendigste, was der Mensch benötige.

### **9. November 1994**

Mit einer Einladung des Bürgervereins an alle Mondorfer Vereine wird  
der (erfolgreiche) Versuch unternommen, den **Mondorfer Ortsring**  
wieder ins Leben zu rufen. Wichtigstes Thema der Zusammenkunft  
sollte das 1200-jährige Bestehen Mondorfs sein. Dieses wird nunmehr in  
der Gemeinsamkeit aller Vereine gefeiert.

### **22. Januar 1995**

Alle aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder des Bürgervereins sind  
eingeladen, an diesem Sonntag das 25-jährige Bestehen des Vereins im  
Vereinslokal "Zur Möhn" zu feiern. Für viele Beteiligte ein willkommener  
Anlass über "alte Zeiten" zu plaudern.

In diesem Jahr erhalten insgesamt 142 Mitglieder eine Ehrennadel für  
die 25jährige Vereinszugehörigkeit.

### **17. März 1995**

Paul Göldner wird anlässlich seines 70. Geburtstages und in  
Anerkennung seiner für den Verein geleisteten Arbeit zum  
**Ehrenmitglied** ernannt.

Ebenfalls im März wurden zehn zusätzliche Bänke aufgestellt.

### **27. April 1995**

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wird das Ende des  
**Silvesterballs** verkündet. Die Veranstaltung war bereits am  
vergangenen Silvester-Abend ausgefallen. Stark rückläufige  
Besucherzahlen waren der Grund. Im Dorf und dem Umland waren im  
Laufe der Jahre zu viele gleichartige Veranstaltungen entstanden.

Während dieser Mitgliederversammlung wird vom Vorstand die Idee  
präsentiert, einen eigenen **Spielplatz** errichten zu wollen. Verschiedene  
Alternativen wurden diskutiert.

Der Jahresbeitrag wird auf 20 DM angehoben. Der Verein zählt 507  
Mitglieder.

### **9. Juli 1995**

Mit Hans Lürenbaum wird das zweite **Ehrenmitglied** des Bürgervereins ernannt. Er erhält diese Ehrung anlässlich des Ausscheidens aus der aktiven Vorstandsarbeit. Er hatte diesem Vorstand 25 Jahre als Beisitzer und 2. Vorsitzender angehört.

Das 25jährige Bestehen des Vereines wird bei extrem heißen Sommertemperaturen im Rahmen des Wiesenfestes gefeiert. Sonntags wurde ein Frühschoppen auf dem Festplatz veranstaltet, der sehr gut besucht war.

### **Februar 1996**

Der Bürgerverein ist erstmalig von der Ausrichtung des Rosenmontagszuges befreit und kann sich ganz der aktiven Teilnahme widmen. Vom Angelsportverein Rheidt wird ein Wagen gemietet und 14 Personen des Bürgervereins nehmen an dem Umzug teil.

### **15. Dezember 1996**

Der Bürgerverein engagiert sich ab sofort auf dem von Ortsring durchgeführten Weihnachtsmarkt. Wir stellen den Nikolaus, der den Kindern an beiden Tagen kostenlos Weckmänner aushändigen wird. Das Kostüm wurde von Frau Edith Nöbel, der Ehefrau unseres verstorbenen Ehrenvorsitzenden, zur Verfügung gestellt.

### **26. Januar 1997**

Das „Altenfest“ zieht um! Ab sofort wird dieses wieder im Saal „Zur Post“, also im Zentrum des Dorfes, veranstaltet. Vielfach war bemängelt worden, dass die Realschule fußläufig speziell von den Seniorinnen und Senioren zu schlecht zu erreichen wären.

### **24. August 1997**

Erstmalig wird vom Bürgerverein ein Mitgliederfest in der „Möhn“ veranstaltet. Man wollte auch mal etwas für die Mitglieder tun. Leider ist diese Idee fehlgeschlagen, da sich nur wenige Mitglieder (70 inkl. Vorstand) sehen ließen.

### **16. April 1998**

An seinem 70en Geburtstag überreichen Vertreter des Vorstands die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft an Theo Florin, der 20 Jahre aktiv in Reihen des Vorstands gearbeitet hatte.

### **14. Mai 1998**

Der Bürgerverein hat durch verschiedene Maßnahmen (z.B. Sonderstand im Rahmen der Verkaufsoffenen Sonntage im Dorf) seine Mitgliederzahl auf 555 Personen steigern können.

Bezüglich der Spielplatz-Gestaltung (inzwischen konzentriert man sich auf eine Renovierung des städtischen Spielplatzes an der Rheinallee) wird professionelle Hilfe heran gezogen. In einem ganztägigen Workshop wurden Möglichkeiten einer naturnahen Gestaltung ausgearbeitet.

### **22. April 1999**

Erstmals in der Geschichte des Bürgervereins werden mit Marita Göldner und Christel Schmitz zwei Frauen in den Vorstand gewählt. Was zunächst einige Diskussionen hervor rief, sollte sich im Laufe der Jahre noch als sehr positiv herausstellen.

### **18. Januar 2000**

In einem Meinungsaustausch mit Herrn Bürgermeister Walter Esser werden erstmals die städtischen Pläne zur Neugestaltung des Mondorfer Rheinufers sichtbar. Das Engagement des Bürgervereins hinsichtlich des **Spielplatzes** findet dabei Berücksichtigung, muss jedoch hinsichtlich der Gestaltungsfragen dem Gesamtplan angepasst werden. Das Thema „naturnahe Gestaltung“ ist damit vom Tisch.

### **3. Mai 2000**

Erstmals wurde im vergangenen Jahr eine vom Bürgerverein aufgestellte Bank zum Streitpunkt in der Öffentlichkeit. Anlieger hatten sich über nächtliche Ruhestörung durch Jugendliche bei der Stadtverwaltung beschwert. Nachdem die Auseinandersetzungen zu eskalieren drohten (Nachbar demontierte die Bank kurzerhand), nahm sich die Stadtverwaltung der Sache an, kontrollierte über Wochen die Aktivitäten „rund um die Bank“ und... konnte keine Störungen feststellen. Das „Verfahren“ wurde abgewiesen und eingestellt.

### **1. September 2000**

Der Bürgerverein feiert sein 30jähriges Bestehen mit einem Hafenkonzert aus „Pauli's Wiese“; leider bei schlechtem Wetter. Ein Chanty-Chor aus Bonn bringt seine Gesangsstücke in hervorragender Qualität dar. Der Erfolg der Veranstaltung motivierte den Verein, für das

„Mittelalter“ der Bevölkerung alljährlich ein Platzkonzert durchzuführen.  
Ein Konzept, das sich bewähren sollte.

**18. März 2001**

Der Bürgerverein initiiert ein Treffen aller Niederkasseler Bürger- und Verschönerungsvereine, das von da an mehrmals im Jahr wiederholt stattfinden wird.

**12. Mai 2001**

Der Bürgerverein beteiligt sich an städtischen Reinigungsaktion. Leider kommen in Mondorf aber (entgegen dem sonstigen Trend in der Stadt) nur insgesamt ZEHN Helfer; ein bedauerliches Ergebnis.

**2. September 2001**

Der Tourismusverband Netphen (Sieg-Quelle) veranstaltet eine Fahrradtour „von der Quelle bis zur Mündung“. Der Bürgerverein begrüßt die Radler am Mondorfer Hafen, dem Ziel der eintägigen Tour (144 km).

**20. Januar 2002**

Wegen des Todes von Frau Helmi Jonas findet das Seniorenfest in diesem Jahr leider ohne Beteiligung der Katholischen Frauengemeinschaft statt. Ein Programmpunkt, der schmerzlich fehlte.

**18. April 2002**

Mit einer Serie von Aufklebern, die zum Kauf angeboten werden, möchte der Bürgerverein auf den Ort sowie auf der Vereinsengagement aufmerksam machen. Leider sind die Verkaufserlöse recht mager.

**27. April 2002**

Der städtische Grillplatz auf dem Eiländchen wird renoviert. Marode, als Sitzplatz dienende Baumstümpfe werden entfernt und durch Bänke ersetzt.

**3. Juli 2002**

Das inzwischen vom Verein gepachtet Grundstück an der Kreuzung Provinzialstraße/Rheidter Straße“ wurde rund um den „Hinkelstein“ neu gestaltet und an diesem Tag zusammen mit den Eigentümern (Anwohner-Gemeinschaft) eingeweiht.

### **13./14.Juli 2002**

Das Wiesenfest hat sein Gesicht verändert. Gesetzliche Auflagen machten eine Änderung des Konzeptes erforderlich. Die Veranstaltung wurde auf zwei Tage ausgedehnt, wobei die Musikdarbietung am Samstagabend leider auf 24 Uhr limitiert werden musste. Der Sonntag ist primär auf Familien ausgerichtet. Mit den „4Sale&Friends“ tritt eine Mondorfer Hobby-Formation auf, die sehr viel Stimmung erzeugte und das Fest insgesamt bereicherte.

### **1.September 2002**

Fünf Mitglieder des Vorstandes nehmen an der Fahrradtour „von der Quelle bis zur Mündung“ teil. Der Tourismusverband Netphen und der Bürgerverein Mondorf haben jeweils die an Quelle und Mündung vorhandenen großen Steine mit einsprechenden Kilometerangaben zur Länge der Sieg ergänzen lassen. Damit beginnt eine Zusammenarbeit, von der wir uns für die Zukunft noch viel versprechen.

### **31.Dezember 2002**

Der Internet-Auftritt des Bürgervereins findet immer mehr Beachtung. In dem abgelaufenen Jahr haben über 1.500 Menschen die Seiten des Vereins besucht.

Im Laufe des Jahres hat der Bürgerverein das Dach des Heiligenhäuschens an der Unterdorfstraße erneuern lassen. Die Planungen bezüglich des Spielplatzes an der Rheinallee können nach langen Jahren endlich abgeschlossen werden: 2003 geht es los!

### **26.April 2003**

Baubeginn für die Erneuerung des **Spielplatzes** an der Rheinallee. Unter der Federführung von Bernd Wartenberg waren minutiöse Realisierungspläne entstanden, die dann mit erheblichem Muskelkraft-Einsatz umgesetzt wurden. Unterschätzt wurde dabei der Aufwand für den Aufbau der großen Kletter-Spinne. Erst ein Leiterwagen der Freiwilligen Feuerwehr Niederkassel konnte das Netz dann über den Mittelpfosten heben und so den Bau vollenden. Ein spezieller Dank den Florians-Jüngern an dieser Stelle.

### **25.Mai 2003**

„Was lange währt, wird endlich gut!“

Ein Spruch, der in ganz besonderer Weise für den Neubau des Spielplatzes gelten dürfte. An diesem Tag erfolgte die offizielle **Einweihung** durch Bürgermeister, Stadtverwaltung, Politik und Kirche.

Mehrjähriges Engagement des Vereins, aber auch ungezählter Helfer und Spender war nunmehr abgeschlossen. Die Kinder wussten und wissen es zu würdigen.

### **August 2003**

Fünf Vorstandsmitglieder machen sich auf den Weg und fahren nach Rom. Nichts besonderes, werden Sie sicher sagen.

Doch, denn sie fahren mit Vespa-Rollern (50ccm) die über 1.650 km weite Strecke in 10 Tagen und erleben wunderbares. Unvergessen dabei das Erreichen des Petersdoms am letzten Tag. Eine ewige Erinnerung!

### **7. Oktober 2003**

Johann („Hans“) Dederichs wird anlässlich seines 70ten Geburtstages und in Anerkennung seiner langjährigen Vorstandsarbeit zum Ehrenmitglied ernannt.

### **April 2004**

Alle vom Bürgerverein aufgestellten Bänke werden in einer Hau-Ruck-Aktion geschliffen und gestrichen. Und da man grade so in Übung war, werden die städtischen Bänke entlang des Hafens gleich mit bearbeitet.

### **27. Mai 2004**

Der Verin hat mit 585 Mitgliedern inzwischen eine beachtliche Größe erreicht.

### **17. Juli 2004**

Das Wiesenfest muss am Samstagabend abgebrochen werden. Grund sind akute Unwetterwarnungen. Dass diese Maßnahme berechtigt war, zeigte sich umgehend, denn der aufkommende Sturm/Regen/Hagel konnte nur gemeistert werden, da sich die Gäste mit Leibeskräften um die Zelte bemühten und diese am Abheben hinderten.

Der Weg rund um den Hafen war anschließend von umgestürzten Bäumen versperrt.

### **26.12.2004**

Der Mondorfer Weihnachtsmarkt wird vom Landschaftsverband Rheinland im Rahmen einer Dokumentation als „kleiner regionaler Weihnachtsmarkt“ gefilmt. Er stand damit im Vergleich zur den Märkten in Düren, Essen und Waldbröl, welche allesamt sehr kommerziell ausfallen.

### **März 2005**

Die Kunstmesse muss ausfallen. Neue, sehr kurzfristig bekannt gewordene Auflagen im Rahmen der Versammlungsstätten-Verordnung machen Maßnahmen erforderlich, die kurzfristig nicht mehr zu leisten waren.

### **1. Juli 2005**

Unbeschreibliche Wassermassen bringen über Nacht das massive Zelt des Bürgervereins, welches für das Wiesenfest bereits aufgebaut war, zum Einsturz. Zentimeter-dicke Stahlträger brachen entzwei und verbogen sich. Dank spontaner Hilfe der Fa. „Maschinenbau Karp“ können die Reparaturen kurzfristig und rechtzeitig vor Beginn des Wiesenfestes durchgeführt werden.

### **31. Dezember 2005**

Die Zahl der jährlichen Internet-Besuche ist inzwischen auf über 11.000 mit ca. 50.000 Klick's angewachsen.

### **27. Februar 2006**

Der Vorstand des Bürgervereins geht erstmalig als Fußgruppe im Rosenmontagszug mit. Da der Wagen des ASV Rheidt nicht mehr verfügbar war und andere Wagen zu teuer gewesen wären, hat man sich zu diesem Schritt entschlossen.

### **17./18. Juni 2006**

Die Bürger- und Verschönerungsvereine Niederkassels führen gemeinsam die Bewirtung des Stadtfestes durch. Ein erster Schritt zu gemeinsamen Aktivitäten?

### **28. Januar 2007**

Erstmalig tritt im Rahmen des Seniorenfestes ein „Dreigestirn“ aus Rheidt auf; eine Veränderung, die wir hier nicht kommentieren möchten und können.

### **24./25. März 2007**

Die 20. Kunstmesse des Bürgerverein Mondorf; inzwischen also berechtigt als Tradition zu bezeichnen und trotzdem gibt es noch etwas neues: erstmalig werden auch draußen im Freigelände einige Stände aufgebaut, was sich als sehr guter Blickfänger für ankommende Besucher erweist.

**30.Mai 2007**

Der Spielplatz an der Rheinallee wird um zwei zusätzliche Spielgeräte erweitert, die bereits während der Bauarbeiten von den Kindern in Beschlag genommen werden.

**30.Mai 2008**

Der Mondorfer Junggesellenverein, der unterstützt durch den Bürgerverein wieder erstanden ist, setzt erstmalig auf dem Adenauerplatz wieder einen Dorf-Maibaum. Aller Anfang ist schwer... er zum Schluss stand doch eine „staat'ser Baum“ Baum auf dem Platz.

**22.März 2009**

Ein Dorf geht auf die Straße „Pro Strandfest“. Und der Bürgerverein ist natürlich mit dabei. Es ging um den Erhalt von Traditionen und im Speziellen um den Erhalt von traditionellen Festen, die aufgrund der aktuellen Rechtsprechung in ihrem Bestand gefährdet schienen. Lärmschutz-Maßnahmen und zeitliche Limitierungen haben nun auch das Strandfest erreicht. Die Zukunft wird zeigen, wie sich diese neuen Auflagen letztlich auswirken werden.

**31.Januar 2010**

Der Bürgerverein feiert sein 40-jähriges Jubiläum im Rahmen eines kleinen Festaktes im Vereinslokal „Zur Möhn“, dessen Inhabern wir für die langjährige, gute Betreuung des Vereines danken. Sie sind immer mit Herz&Seele dabei, wenn eine Aktivität des Vereines durchgeführt wird. DANKE!